

# Sylke Schölch neue Landesvorsitzende in Rheinland-Pfalz

**(Mainz)** Der DBSH Landesverband Rheinland-Pfalz lud am 24. Juni 2017 seine Mitglieder sowie Interessierte zu seiner Mitgliederversammlung und einem Fachtag zum Thema „Struktur des SGB VIII – Vom Kind her denken“ in die Kath. Hochschule nach Mainz ein. Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Reformbewegungen zum SGB VIII.

*25. Juni. 2017*

Die Mitglieder des DBSH Landesverbandes Rheinland-Pfalz sowie dessen Gäste wurden vom Bundesvorsitzenden Michael Leinenbach über die aktuelle Situation der Reform zum SGB VIII informiert. Im weiteren Diskurs wurden die Einflüsse die sich aus der UN Kinderrechtskonvention sowie der UN Behindertenrechtskonvention (BRK), auf die Reform des SGB VIII ergeben, diskutiert. Zunächst musste die Frage der Definition von Kindern geklärt werden. So definiert Artikel 1 der Kinderrechtskonvention, dass ein Kind jeder Mensch ist, der das achtzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht hat. Die UN Kinderrechtskonvention definiert somit diese Lebensphase anders als die deutsche Rechtsprechung. Mit der Frage „Wäre ein zentrales Kinderhaus, in dem alle Ansprüche und Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien, gebündelt zusammen gefasst werden eine Option für die Kinder- und Jugendhilfe?“ wandte sich der Bundesvorsitzende Michael Leinenbach an das Plenum. Wenn ein „Kinderhaus“ als Perspektive für die Zukunft angedacht werden soll, müsste grundlegend die Sozialgesetzgebung reformiert und ein breiter Diskurs über einen solchen Ansatz geführt werden. Die Teilnehmenden des Fachdiskurs regten an, dass der DBSH nicht wie bisher zwingend notwendig auf die Gesetzgebung und deren Vorschläge reagieren, sondern darüber hinaus eine Idee wie das Kinderhaus weiter entwickeln und innerhalb des DBSH einen entsprechenden Diskurs darüber führen sollte. Michael Leinenbach sicherte zu, diese Idee in die zuständigen Gremien zur weiteren Beratung einzubringen.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Verbandsarbeit. Wesentliche Entscheidungen für den DBSH Rheinland-Pfalz mussten getroffen werden. Zunächst wurde Sylke Schölch einstimmig als neue Landesvorsitzende gewählt. Der Bundesvorsitzende gratulierte der neuen Vorsitzenden und sicherte ihr seine Unterstützung zu. Unterstützt wird Sylke Schölch vom bisherigen Vorsitzenden Georg Wagenblast, der nun als zweiter Vorsitzender dem Landesvorstand angehören wird. Für die Finanzen zeichnet zukünftig Gerald Claus Verantwortung. Der Vorstand wird darüber hinaus von den Beisitzerinnen Magdalena Möller und Sarah Nietze unterstützt. Neben der Vorstandswahl wurden weitere notwendige Funktionen gewählt.

Neben dem lächelnden Auge gibt es auch ein trauriges Auge. Nach vielen Jahren an der Spitze des Landesverbandes hat sich Georg Wagenblast entschieden die Verantwortung in jüngere Hände zu geben. Sylke Schölch und Michael Leinenbach bedankten sich für die hervorragende Arbeit des bisherigen Landesvorsitzenden, der den Landesverband immer sicher durch alle Höhen und Tiefen geführt habe und nun einen mitgliederstarken Landesverband an Sylke Schölch übergeben. Im Weiteren bedankte sich die Landesvorsitzende Sylke Schölch bei Gaby Haas, die lange Jahre die Finanzen des Landesvorstandes führte. Ein besonde-

res Dankeschön richtete auch der Bundesvorsitzende an Gaby Haas für deren kritische Begleitung auf Bundesebene. So brachten ihre kritischen Beiträge im Rahmen der Umstellung der Finanzverwaltung sehr wichtige Impulse für den Gesamtverband. Einem Engagement wie dem von Georg Wagenblast und Gaby Haas gebührt entsprechender Respekt und Wertschätzung. Sowohl der Landes- als auch der Bundesverband werden diesen noch angemessen zum Ausdruck bringen.

Abschließend bedankte sich Sylke Schölch bei allen bisherigen Vorstandsmitgliedern sowie Unterstützer\_innen für ihre Mitarbeit.

**Autor:** Michael Leinenbach